

# Tätigkeitsbericht 2018



Hinweis: sämtliche Informationen zum Verein gemäß Spenden-Siegel-Standard Nr. 7.a finden Sie in der Rubrik <Über uns / DZI-Spendensiegel> auf unserer Website [www.tropica-verde.de](http://www.tropica-verde.de).

Auf der Finca Alicia, unserem aktuellen Wiederbewaldungsprojekt in Monte Alto, das bekannt durch die „Ameisenbär sucht Frau“-Aktion ist, wurde, nachdem unser Forstingenieur Victor bis April 2018 mit weiteren Mitarbeitern die Samen einheimischer Baumarten sam-



melte, im Rest des Jahres eine Baumschule mit über 40 verschiedenen Baumarten aufgebaut. Die Keimung der Samen war im September 2018 abgeschlossen, und die Setzlinge wurden bis zum Mai 2019 auf die Auspflanzung vorbereitet.

Parallel wurde die Aufforstungsfläche so vorbereitet, dass bis zum heutigen Tag mehr als 1.000 Bäumchen ausgepflanzt werden konnten. Für die Pflanzaktion mit den Schülern wurde der jährliche Tag des Baumes im Juni gewählt, an dem die Schüler begeistert teilnahmen. Eine weitere Pflanzaktion erfolgte, ebenfalls im Juni, durch Studenten der technischen Universität in Hojancha.

Auch dieses Projekt wird von den Auswirkungen des Klimawandels beeinflusst: Im Juli 2019 kam es auf der Pazifikseite Costa Ricas und auch in Monte Alto während der eigentlichen Re-



genzeit zu außergewöhnlich langen und heißen Trockenphasen. Dies bedingte ein starkes Monitoring und Pflege der bereits ausgesetzten Bäumchen, die aber Anfang August in gutem Zustand waren.

Für das Projekt haben wir neben den Spenden der IGS Nordend auch Spenden der gemeinnützigen 24gute Taten e.V., die jährlich einen Adventskalender zur Förderung sozialer oder ökologischer Projekte publizieren, erhalten.

Wie im Tätigkeitsbericht letztes Jahr erwähnt wurde, rechnen wir bei dem zunächst auf insgesamt 5 Jahre angelegten Wiederbewaldungsprojekt mit Kosten von 16-18.000 €. Mit den Spenden aus den Spendenläufen und dem 24gute Taten-Kalender ist das Projekt damit weitestgehend durchfinanziert.

Für das Wiederbewaldungsprojekt haben wir im Jahr 2018 5.000€ aufgewendet, geschuldet der Tatsache, dass die ersten zwei Jahre die arbeits- und betreuungsintensivste Zeit darstellen.



Parallel dazu wurden die Bildungsaktivitäten der Fundacion Reserva Pro Natural Monte Alto an und mit den lokalen Schulen weiter gefördert. Wir haben unseren Partner 2018 im Bildungsbereich mit über 4.500 € unterstützt.

Unsere Unterstützung ist Teil einer Zusage aus Mai 2018 in Höhe von 6.200 € bis Ende 2019, die wir zusammen mit dem Guanacaste Community Fund erteilt haben.

Zusammen sichern wir so die Bildungsaktivitäten mit 10.500 € und finanzieren darüber in einem Gesamtpaket mit der Wiederbewaldung somit zunächst bis Ende 2019 die andere Hälfte der Stelle von Victor.

Rund um die Finca Curré haben sich die Aktivitäten von Projektentwicklern in einer langen Zeit nicht vorstellbaren Intensität verstärkt. War die Umgebung viele Jahre nahezu unberührt, werden nunmehr immer mehr Flächen gerodet und parzelliert. Die relative Nähe zur Karibikküste macht die Region zunehmend attraktiv für Investoren, die zum Teil qm-Preise von 6-8USD zahlen.



Bis Ende des Jahres 2018 ergaben sich für unser Primärwaldjuwel zum Glück noch keine negativen Auswirkungen, wenngleich unsere Nachbarn Thierry und Ken mehrfach von illegalem Holzeinschlag auf Nachbargrundstücken berichteten. Allerdings wird der Bachlauf auf der Finca Curré durch die verstärkte Entwicklung der Region zunehmend verschmutzt.

Die Finca Curré selbst war 2018 marginal an der Grundstücksgrenze durch Schäden, die durch den Abtransport des geschlagenen Holzes verursacht wurden, betroffen.

Anfang 2019 erhielten wir jedoch Kenntnis, dass auf der Finca Curré zwei Bäume illegal geschlagen wurden. Wir haben Anzeige erstattet, die Ermittlungen führten bisher jedoch zu keinem Ergebnis, auch wenn Thierry Autokennzeichen notieren konnte. Ansonsten befindet sich die Finca Curré jedoch glücklicherweise in gutem Zustand.

Das „Los Guardianes“- Projekt unserer Nachbarn ist, trotz der alarmierenden Signale in der Umgebung, nicht vom Fleck gekommen. Zu kontrovers sind die Meinungen der Eigentümer über die Vorgehensweise wie auch über die Formalien.



Unser Optimismus, dass wir nach den engagierten Diskussionen Ende 2017 zu einem Convenio über den gemeinsamen Schutz kommen können, hat über die Monate erneut einen erheblichen Dämpfer bekommen. Wir bleiben aber dran...

Aus dem Gebiet der Reserva Lapa Verde gibt es diesmal wenige Neuigkeiten zu vermelden. Das Gebiet wird durch unseren Wächter Ulisses Aleman überwacht. Dieser liefert regelmäßig Berichte und Fotos, und aus diesen Berichten ergaben sich keine Negativmomente.

Wir hatten 2017 über die Anschaffung eines Quads diskutiert, um die Gefahr eines Unfalls auf dem Weg zu unserem Grundstück zu reduzieren.



Zusammen mit Oasebos, unseren holländischen Nachbarn, einem Lodgebesitzer an Ulisses' Wohnort und den Partnern vom Centro Científico Tropical konnten wir ausreichend Spenden generieren, um die Mittel für das am Ende 9.600 USD teure Gefährt bereitzustellen. Das Quad wurde im Dezember 2018 an Ulisses übergeben.

Ein als günstigere Alternative diskutiertes Funkgerät stellte sich nach einhelliger Meinung als nicht praktikabel heraus, da die Basisstation nicht immer besetzt werden würde. Allenfalls

wäre mittelfristig die Anschaffung eines Satellitentelefon in Erwägung zu ziehen.

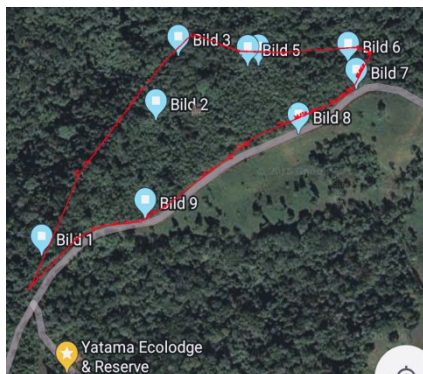
„Hin und her“ – können wir in Bezug auf die Vermessung der Reserva Lapa Verde sagen. Nachdem wir im letzten Jahr noch über einen vermeintlichen Zugewinn von 13ha berichtet haben, wurde eine neue Vermessung angestoßen, die jedoch vom Katasteramt im Bereich einer Lagune in dem unwegsamen Gebiet nicht anerkannt wurde.

Der Grenzweg, der von Ulisses jahrelang falsch gepflegt wurde, ist dafür mittlerweile korrekt angelegt. Auch hier steht jedoch noch eine Besichtigung durch die zuständigen Behörden aus. Wir gehen nun davon aus, dass wir das Verfahren im Laufe des Jahres 2019 endlich abschließen können.

Mit unseren Nachbarn von der holländischen Stiftung „Oasebos“ sind wir weiterhin freundschaftlich verbunden.

Sehr produktiv hat sich mittlerweile unsere Beziehung zum CCT, namentlich zu Alexander González, entwickelt, der uns nicht nur bei dem Reserva Lapa Verde Schutzprojekt zur Seite steht, sondern uns auch bei dem 2018 begonnenen und in diesem Jahr erweiterten

### Kinkajou-Projekt unterstützt.



Dieses Projekt, das wir mit dem Ziel der Errichtung eines biologischen Korridors am Rande des Braulio Carrillo Nationalparks begonnen haben, resultiert aus den Vorstandsreisen Ende 2017 und 2018.

Im Jahr 2018 erhielten wir die Gelegenheit, ein kleines 6ha großes, weitestgehend abgeholztes, Grundstück für einen vergleichsweise geringen Preis von 13.600 €, finanziert durch Spenden und ein zins- und kostenfreies Darlehen eines Vorstandsmitgliedes, zu erwerben. Dieses Grundstück liegt nahe der Yatama Ecodge, deren Besitzer uns maßgeblich bei dem Erwerb des Areals unterstützte.

2019 hatten wir die Gelegenheit, ein angrenzendes Grundstück von 32ha für 73.000 USD zu erwerben. Unterstützt bei der Finanzierung hat uns der amerikanische Quick Response Fund for Nature mit 30.000 USD sowie eine Familie aus der Schweiz, die das Projekt vor Ort besichtigen konnte und so begeistert war, dass sie uns ihre Unterstützung bis zur Hälfte des Kaufpreises und bei der darauffolgenden Wiederbewaldung anbot.



Die grundbuchlichen Formalitäten sind aktuell noch im Fluss, wir sind aber sicher, dass die Eigentumsumschreibung noch in 2019 erfolgen wird.



Beide Grundstücke liegen, wie auch die Yatama Lodge, am Costa Rican Bird Trail und mitten im Überfluggebiet der Großen Soldatenaras von Nord nach Süd.

Auf dem kleineren Grundstück sind mittlerweile die ersten Bäume gepflanzt.

Im Rahmen dieses Projektes werden die Wiederbewaldungsaktivitäten der IGS Nordend ihre Weiterführung erfahren, und die bei dem Spendenlauf 2019 erlaufenen knapp 6.000 €, die später übergeben werden, können hier sachgerecht eingesetzt werden.

Unsere Suche nach Partnern in Schildkrötenschutzprojekten hat leider auch während unserer Anwesenheit in Costa Rica zu keinen Ergebnissen geführt.

Die Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner ECODESI, dessen Bildungsprojekt wir seit 2016 fördern, wurde 2018 durch externe Einflüsse beeinflusst. Durch Wasserknappheit in der Regenzeit wurden geplante Aufforstungen verschoben, und durch einen landesweiten Generalstreik in Zusammenhang mit der Einführung der Mehrwertsteuer wurden Bildungsmaßnahmen nicht wie geplant durchgeführt, da es zu Unterrichtsverzögerungen kam.

Zudem kam es zu Koordinationsschwierigkeiten in der Zusammenarbeit des anderen Sponsors Guanacaste Community Fund.

Kenntnis von diesen Entwicklungen erhielten wir Anfang März 2019, und wir beschlossen einvernehmlich mit allen Beteiligten, lediglich eine Teilsumme von rd. 1.700 € aus dem Budget von ursprünglich 4.300 € entsprechend vorgelegten Belegen auszuzahlen und für 2019 einen neuen Vertrag aufzusetzen. Für 2019 erhielten wir eine Unterstützung des Hand-in-Hand Fonds der Rapunzel Naturkost AG und der Deutschen Umwelthilfe e.V. in Höhe von 4.900 €, die wir im März treuhänderisch an den mitfinanzierenden Community Fonds weitergeleitet haben.



Der Projektbericht für das 1. Halbjahr 2019 zeigt eine korrekte Umsetzung der geplanten Pflanzungs- und Bildungsaktivitäten.

Die Durchführung von Bildungsmaßnahmen des Corredor Biologica Talamanca Carribe haben wir in 2018 mit 2.300€ gefördert; auch in 2019 werden wir die Bildungsmaßnahmen fördern.

In Deutschland waren wir im Januar bei der 25-Jahr-Feier unseres langjährigen Unterstützers und Mitglieds Raritätengärtnerei Tropica Kriftel und klärten über die Schritte bei der Wiederbewaldung von gerodeten Flächen auf.

Im März waren wir traditionell auf der Grünen Börse im Palmengarten mit einem Aktionsstand vertreten. Unser Thema war diesmal „Warum braucht Wildnis manchmal Starthilfe?“, passend zum übergreifenden Motto „Stadt-Land-Wildnis“, und wir präsentierten in Mitmachaktionen verschiedene Aspekte der Wiederbewaldung.



Im Mai präsentierten wir uns bei der BioFrankfurt – Aktionswoche „Biologische Vielfalt erleben“ zusammen mit dem Senckenberg-Naturmuseum und der Goethe Universität zum Thema Pilze in der Waldentwicklung.

Ebenfalls im Mai unterstützte Tropica Verde die „Schokoladentafel“ der Green Economy Academy Frankfurt zum Thema bio-fairer Kakaoanbau.

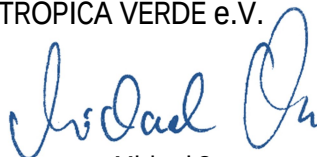
Im August veranstalteten wir einen Workshop für Interessierte, die sich im Verein mehr engagieren wollen, und im September waren wir mit einem Aktionsstand bei der „Blauen Tafel“ vertreten, bei der Schüler und Schülerinnen über ökologische Aktivitäten an ihren Schulen und in den Schulgärten informieren.

Darüber hinaus waren wir bei verschiedenen Veranstaltungen von Eine-Welt-Läden, beim Lions-Club und anderen, kleineren, Events präsent.

Im Informationsbüro ergaben sich durch Elternzeit und Sabbatical diverse Rochaden, die kompetente Besetzung des Büros war jedoch das ganze Jahr über gewährleistet.

Frankfurt, 14.09.2019

TROPICA VERDE e.V.



- Michael Ott,  
Vorsitzender des Vorstandes -